Gemeinde Glandorf Glandorf, den 30.11.2023

N i e d e r s c h r i f t

02/SchulA/006/2023

über die **öffentliche Sitzung des Schulausschusses**
am **Dienstag,** den **07.11.2023**, von **19:30 Uhr** bis **21:09 Uhr**
in der Ludwig-Windthorst-Schule, Schulstr. 1, 49219 Glandorf

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Michael Twyhues	FDP

Mitglieder

Frau Heike Greskötter-Drawer	CDU
Herr Sven Harwerth	UWG
Herr Stefan Jürgens	UWG
Herr Reinhard Lefken	CDU
Herr Josef Ossege	CDU
Herr Andreas Vennemann	CDU
Frau Birgit Wordtmann	Die Grünen

Lehrervertreter/innen
Herr Jörg Ringling
Frau Julia Brünemann-Kämper
Frau Eltje Dörrie

Elternvertreter/innen
Frau Andrea Tepe
Frau Yvonne Birkemeier
Herr Andreas Vollmer
Frau Theresa Nüvemann
Frau Nina Winterberg

Schülervertreter/in
Herr Mohammed Elfatih
Frau Carmen Ptaszynska

Bürgermeister

Herr Torsten Dimek	Bürgermeister

Protokollführer
Herr Jannik Wichmann

Abwesend:

Mitglieder
Frau Susanne Gravemeier

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Schulausschussvorsitzender Michael Twyhues eröffnet die Sitzung um 19:31 Uhr.

Er begrüßt alle Anwesenden, insbesondere den Mitarbeiter der Verwaltung, Herrn Jannik Wichmann, der für die Belange der Schulen zuständig ist und die Protokollführung im Schulausschuss übernimmt.

Er entschuldigt die Schulleiterin der Grundschule Schwege Susanne Gravemeier, und Kämmerer Dirk Schmalstieg auf Grund von Krankheit.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Ausschussvorsitzender Twyhues stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Er begrüßt Herrn Stefan Jürgens als neues Ratsmitglied in Nachfolge von Frau Edeltraut Erpenbeck.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Twyhues stellt die Beschlussfähigkeit fest.

4. Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Twyhues stellt die Tagesordnung fest.

5. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses Nr. 02/SchulA/005/2023 vom 07.02.2023

Ausschussvorsitzender Twyhues geht auf das Protokoll der letzten Sitzung ein und fragt nach Hinweisen oder Anregungen. Da keine Anmerkungen vorliegen, lässt er darüber abstimmen. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

Zudem weist er daraufhin, dass das Protokoll aus dem Schulausschuss wie üblich öffentlich im Internet für Jedermann ersichtlich ist.

6. Berufung der Elternvertreter:innen der einzelnen Schulen in den Schulausschuss - Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 02/381/2023

Bürgermeister Dimek begrüßt die neuen anwesenden Elternvertreter*Innen und erläutert die Aufgaben und Pflichten im Schulausschuss. Danach nimmt er die Verpflichtung vor verbunden mit dem Wunsch auf eine gute Zusammenarbeit in der Zukunft.

Beschlussvorschlag:
Herr Alexander Vollmer wird als Elternvertreter in den Schulausschuss berufen. Als Stellvertreterin im Verhinderungsfall wird Frau Yvonne Birkemeier berufen.

Abstimmungsergebnis einstimmig empfohlen

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	
Enthaltung:	

7. Berufung der Schülervertreter:innen der Ludwig-Windthorst-Schule in den Schulausschuss - Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 02/382/2023

Bürgermeister Dimek begrüßt die neuen anwesenden Schülervertreter*Innen und erläutert die Aufgaben und Pflichten im Schulausschuss. Danach nimmt er die Verpflichtung verbunden mit dem Wunsch auf eine gute Zusammenarbeit in der Zukunft.

Beschlussvorschlag:
Mohammed Elfatih wird als Schülervertreter der Ludwig-Windthorst-Schule in den Schulausschuss berufen. Als Stellvertreterin wird Carmen Ptaszynska in den Schulausschuss berufen.

Abstimmungsergebnis einstimmig empfohlen

Abstimmungsergebnis:

Ja:	14
Nein:	0
Enthaltung:	0

8. Berichte der Schulleiter:innen

Zunächst bittet der Ausschussvorsitzende Twyhues die Schulleitung der Grundschule Glandorf um Abgabe des Berichts.

Bericht der Grundschule Glandorf:

Die kommissarischen Schulleitungen der Grundschule Glandorf, Julia Brüneman-Kämper und Eltje Dörrie, stellen den Bericht vor.

Schulleiterin Brünemann-Kämper erklärt, dass die Schule aktuell von 200 Schüler*Innen besucht wird und es bald 201 Schüler*Innen werden. Diese verteilen sich auf insgesamt 10 Klassen. Die erste Klasse und die dritte Klasse sind Dreizügig. Insgesamt sind 14 Lehrkräfte an der Schule, davon sechs in Vollzeit und acht in Teilzeit. Die Schule profitiert von den Abordnungen der Ludwig-Windthorst-Schule. Seit den Sommerferien gibt es eine neue Referendarin. Insgesamt gibt es fünf Pädagogische Mitarbeiter*Innen, die die Schüler*Innen betreuen.

Die Schule steht im engem Austausch mit der Grundschule in Schwege sowie der Ludwig-Windthorst-Schule. Auch betont Schulleiterin Brünemann-Kämper die gute und enge Zusammenarbeit mit den beiden Kindergärten.
Aktuell gibt es fünf Kinder mit einem Förderbedarf. Zwei kommen zeitnah dazu.

Stellv. Schulleiterin Dörrie fügt hinzu, dass die Grundschule Glandorf über 55 Tablets verfügt, die viel für Recherchen, Lernprogramme oder auch für Lesen und Deutsch lernen genutzt werden. Davon sind alleine 35 Tablets Neuwertig. Zudem nutzt die GS Glandorf die Tablets für die Präsentationen über die vorhandenen Beamer.

Es gibt zwei größere Ladestationen, jeweils eine im Ober- und eine im Erdgeschoss. Diese sind mit Hüllen und Farbkonzepten für die verschiedenen Lernbereiche versehen. Dadurch wissen die Kinder genau, welche Tablets für den Unterricht genommen werden können.

Die aktuellen Zeugnisvorlagen stoßen auf positive Resonanz. Die Bücherei ist seit kurzem wieder nutzbar und in Gänze neu strukturiert und einsortiert. Seit kurzem gibt es auch ein neues Ausleihprogramm für Bücher, welches mit einem Scanner verknüpft ist. Die Antolin Apps werden in der Bücherei gerne und viel genutzt. Die Bücherei fördert die analoge sowie auch die digitale Nutzung.

Schulleiterin Brünemann-Kämper sagt, dass in diesem Jahr viele Projekte stattgefunden haben. Beispielsweise ein Trommelprojekt, 375 Jahre Westfälischer Frieden, ein Projekttag mit Drohnenbilder und Videos. Auch der Friedenstag war ein erfolgreiches Projekt für die Kinder.

Am 17.11 in diesem Jahr findet ein Vorlesetag statt. Die ersten und zweiten Klassen fahren zur Waldbühne nach Oesede und die dritten und vierten Klassen ins Theater nach Münster. .

Stellv. Schulleiterin Dörrie sagt, dass Kinder heute nicht mehr so den Zugang zum Gottesdienst haben wie es früher der Fall war. Trotzdem werden innerhalb eines Jahres einige Gottesdienste besucht. So beispielsweise ein Einschulungsgottesdienst, Schulanfangsgottesdienst, Weihnachtsgottesdienst und einen Abschlussgottesdienst.

Ausschussvorsitzender Twyhues bedankt sich bei den kommissarischen Schulleiterinnen Brünemann-Kämper und Dörrie für den ausführlichen Bericht. Er stellt die Frage, ob es Wortmeldungen aus der Runde gibt.

Ratsmitglied Reinhard Lefken fragt, wann die neue Schulleitungsstelle besetzt wird.

Bürgermeister Dimek antwortet, dass das Auswahlverfahren noch nicht beendet ist. Es gebe eine geeignete Bewerberin, dessen Namen er aber in der Öffentlichkeit noch nicht sagen möchte. Die offene Stelle könnte aber, wenn alles klappt, zum 01.02.2024 besetzt sein.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bittet Ausschussvorsitzender Twyhues Schulleiter Jörg Ringling um Abgabe seines Berichts.

Bericht der Ludwig-Windthorst-Schule Glandorf:

Schulleiter Jörg Ringling erklärt, dass aktuell 275 Schüler*Innen seine Schule besuchen. Darunter sind 20 mit Förderbedarf, unter anderem mit emotionalen/sozialen Schwierigkeiten oder Defiziten beim Lesen und Schreiben. Aktuell steht an, drei Schüler*innen der Klasse acht einen Hauptschulabschluss geben zu müssen.

Zum jetzigen Stand ist eine geringere Schüleranzahl in der neunten Klasse. Derzeit besteht in den Klassen eine Zweizügigkeit. Mit der aktuellen Personalsituation stehen insgesamt ca. 30 Lehrkräfte zur Verfügung. Neu hinzugekommen sind eine Referendarin, eine Förderschullehrerin über das BEM-Verfahren sowie eine neue Sozialarbeiterin. Schulleiter Ringling verwies hier noch einmal auf das früh eingeleitete Auswahlverfahren der Stelle der Sozialarbeiter/in.

Die Stelle als Sozialarbeiter/in wurde nach der Kündigung von Frau Naberhaus als Vollzeitstelle aufgestockt. Die Stelleninhaberin kann nun den ganzen Tag an fünf Wochentagen (statt wie bislang an 3) den Schüler*Innen zur Seite stehen. Frau Asplan engagiert sich zurzeit neben der Berufsorientiertung im sozialen Lernen in der fünften und sechsten Klasse und in der Einzel- und Gruppenberatung. Der Mehrgewinn für die gesamte Schule über die Aufstockung der Arbeitszeit ist immens.

Eine Kollegin ist aktuell in Mutterschutz, eine andere Kollegin in Elternzeit. Fünf Kollegen sind aktuell teilweise an die Grundschulen abgeordnet.

In Bezug auf die Verteilung der Unterrichtsstunden auf die Lehrkräften ist die Schule unterversorgt. Seit der Abgabe von insgesamt 20 Stunden an die Grundschulen ist die Schule weiter unterbesetzt. Schulleiter Ringling weist daraufhin, dass es immens wichtig sei, dass die Grundschulen gut versorgt sind. Im Gegensatz zu diesen sei es in der Sek1 möglich und zu organisieren, wenn Schüler*Innen in der Ludwig-Windthorst-Schule auf Grund von fehlendem Personal mal eine Stunde später in den Unterricht gehen. Die Grundschulen leisten einen sehr großen Beitrag für die Gesellschaft und nicht zuletzt eine weiterzuführende Grundlage für alle Oberschulen, der unterstützt werden muss.

Seit dem 01.11. ist eine neue Kollegin da. Diese ist zu Beginn auch mit 20 Stunden abgeordnet und unterrichtet die restlichen sechs Stunden in der LuWi.

Auch einen neuen Bufdi, Herr Torben Jochmann, konnte die Schule zum 17.09.2023 begrüßen. Zwar wollte die LuWi schon eher mit einer Einstellung beginnen, es fehlten aber schlicht die Bewerbungen. Nicht einmal durch Mundpropaganda hat es Bewerbungen gegeben. Herr Jochmann unterrichtet teilweise auch den Schwimmunterricht. In den ersten Unterrichtsstunden springt er als Vertretungsreserve ein. Die Stelle als Bufdi ist für die LuWi unverzichtbar.

In letzter Zeit mussten krankheitsbedingt mehrere Unterrichtsstunden ausfallen. Durch Umschichtungen, also z.B. die Zusammenlegung von AGs und den Entfall von zusätzlichen pädagogischen Maßnahmen, kann der Kernunterricht normal weitergeführt werden. Der Mangel an Stunden wird in den Ganztag verschoben und die Gruppen des Ganztages werden dadurch größer. Durch soziales Lernen werden offene Stunden gefüllt. Jahrgang sechs, sieben und neun haben eine Freistunde. Zusätzlich ist die Schule seit kurzem verpflichtet, Informatik in Klasse zehn und ab dem nächsten Jahr auch in Klasse neun zu unterrichten. Schüler*Innen müssen gut in das digitale Zeitalter einfinden. Das Problem, welches damit einhergeht, ist der Mangel an studierten Informatiklehrer*Innen. Die Schule selbst ist aber, was die Lehrkräfte angeht, für die Zukunft gut gerüstet. Teilweise werden die Lehrer*Innen auch in dem Bereich weiter geschult.

Mit den Grundschulen Schwege und Glandorf steht die LuWi im engen Austausch. Er freut sich, dass die Schulen untereinander einen gemeinsamen Wandertag planen.

Auch gibt es eine Kooperationen mit dem Verein Kulturgut. Der Verein bringt gute Ideen für Projekte und eventuelle Zuschüsse mit.

Zudem betont Schulleiter Ringling, dass die Ludwig-Windthorst-Schule am 17.11.2023 am Vorlesetag mitmacht. Eventuell sollen Schüler*Innen aus Klasse neun und zehn in den Grundschulen vorlesen. Schulleiter Ringling freut sich, den Vorlesetag auf diese Weise zusammen mit den beiden Grundschulen zu absolvieren.

Außerdem nimmt die Einzelförderung für lese- und schreibschwächere Schüler*Innen zu. Ganztagsbetreuuerin Frau Breite kann diese gezielt fördern.

Schulleiter Ringling erwähnt außerdem, dass sich die LuWi ganz klar gegen Rechtsextremismus stellt. Im April dieses Jahres ist die Schule als „Schule gegen Rassismus“ ausgezeichnet

worden. Diese Themen werden auch im Unterricht behandelt. Die Schüler*Innen lernen im Unterricht einiges über Demokratie und Solidarität. Die Schule möchte ein Bewusstsein bezüglich des Rassismus aufbauen.

Auch den Holocaust-Gedenktag am 27.01. im nächsten Jahr soll als Projekttag genutzt werden. Zudem plant die LuWi Projekttage wie den Orange Day, um auf die Gewalt gegen Frauen hinzuweisen. Hier sucht Schulleiter Ringling noch nach Umsetzungsideen.

Der Kooperationsverbund begleitet die Schule schon ab der Klasse sieben, vor allen Dingen aber in den Klassen neun und zehn. Mit dem Verbund wurde eine Broschüre erstellt. Diese ist bereits fertig und hängt in der Aula als Prototyp aus. Diese Broschüre kann auch per QR Code eingelesen und geöffnet werden, damit die Schüler*Innen sich einfach und unkompliziert über die umliegenden Firmen informieren können. Am 29.11.2023 ist das nächste Treffen mit dem Kooperationsverbund. Schulleiter Ringling würde sich freuen, wenn diese Broschüre in Zukunft in jedem Wohnzimmer in Glandorf vorzufinden ist.

Ein nächster Schwerpunkt ist die Medienbildung. Das Handy soll stärker in den Fokus genommen werden. Das Klassenbuch ist bereits digitalisiert, die Lernentwicklung wird digitalisiert. I-Pads werden genutzt. Zudem geht die aktuelle Überlegung in Richtung größerer Einbindung von IPads im Unterricht, z. B. als Alternative zu den Schulbüchern. Schüler*Innen sollen zukünftig mehr IPad- gestützt arbeiten. Er möchte seine Schule besser aufstellen.

Ausschussvorsitzender Twyhues bedankt sich für den ausführlichen Bericht und fragt nach weiteren Wortmeldungen.

Ratsmitglied Josef Ossege fragt an, ob die Ludwig-Windthorst-Schule darunter leidet, dass viele Schüler*Innen aus Glandorf die Realschule in Bad Iburg anstelle der Oberschule in Glandorf favorisieren.

Schulleiter Ringling antwortet, er habe Verständnis dafür, wenn die Eltern aus unterschiedlichsten Gründen ihre Kinder an einer anderen Schule anmelden, z. B. um mal aus Glandorf raus zu kommen. Leider wurde aber auch über die Oberschule in Glandorf in letzter Zeit viele Falschinformationen über Mundpropaganda weitergegeben, was sicherlich auch dazu beigetragen hat. Im Ergebnis leidet die Schule darunter und das kann nicht im Sinne des Dorfes und der Schulgemeinschaft sein.

Bürgermeister Dimek fragt nach, ob auch die Schule in Bad Laer diesen Konkurrenzdruck verspürt.

Schulleiter Ringling hat bereits festgestellt, dass das Phänomen in vielen Schulen mit ähnlicher Struktur eingetreten ist. Das Prinzip einer Oberschule muss verstanden werden. In Osnabrück wurden alle Realschulen und Hauptschulen zu Oberschulen umgewandelt. Er stellt sich in diesem Zusammenhang die Frage, ob diesbezüglich auch die Eltern ausreichend mitgenommen wurden. Er stellt vielfach fest, dass Eltern oft über das System einer Oberschule nicht ausreichend informiert sind. An seiner Schule werde jetzt versucht, die Infoveranstaltung in den Dezember dieses Jahres vorzulegen. Infoveranstaltungen sind das A und O. Die Eltern müssen mitgenommen werden um die passende Schulfarm zu finden.

Schulleiter Ringling hat im März dieses Jahres eine Funktionsstelle konstruiert, die die Schnittstelle zwischen Grund- und Oberschule intensiv begleiten sollte. Diese Stelle blieb leider unbesetzt. Weiter führt er aus, dass bis zum letzten Jahr immer die Dreizügigkeit angepeilt wurde. Für das kommende Schuljahr wird wieder gehofft, dass mehr Neuzugänge kommen.

Ausschussvorsitzender Twyhues fragt nach weiteren Wortmeldungen.

Stellv. Schulleiterin Dörrie sagt, Kinder sollten die Ludwig-Windthorst-Schule von vornherein besser kennen lernen und frühzeitig Berührungspunkte mit den Schüler*Innen der Grundschulen schaffen. Vielleicht auch mal Unterricht, z. B. eine AG, gemeinsam gestalten.

Schulleiterin Brünemann-Kämper sagt, dass mehr auf Infoveranstaltungen gesetzt werden müsse, um die Eltern abholen.

Ausschussvorsitzender Twhyhues fragt nach weiteren Wortmeldungen. Da keine vorliegen, nutzt er die Gelegenheit um darauf hinzuweisen, dass eigene Schulen in der Gemeinde sehr wichtig sind. Schulen kosten zwar viel Geld. Das sind aber auch die Einrichtungen in der Gemeinde, wo als letztes gespart werden sollte.

9. Bereitstellung von Haushaltsmitteln für das Haushaltsjahr 2024 für die Grundschule Schwege – Beratung
Vorlage: 02/384/2023

Bürgermeister Dimek stellt die Haushaltsmittel für das Jahr 2024 lt. beigefügtem Antrag vor. Dieser Antrag wird in der Sitzung erläutert und beraten.

Die Elternvertreterin Nina Winterberg hat eine Anmerkung dazu. Der Antrag aus diesem Jahr sieht fast genauso aus wie der Antrag aus dem letzten Jahr. Sie fragt nach, warum die Bearbeitung so lange dauere. Auch die Beamer sind bereits seit längerem geplant.

Bürgermeister Dimek sagt, dass drei von den fünf beantragten Punkten tatsächlich wohl bisher nicht bearbeitet worden sind.

Frau Winterberg drückt noch einmal Ihre Enttäuschung darüber aus.

Bürgermeister Dimek erklärt, dass er diesen Sachverhalt auf jeden Fall an den zuständigen Sachbearbeiter weitergeben werde und entschuldigt sich dafür.

Frau Winterberg fragt, wie das sonst so gehandhabt wird. Auf welche Weise könne das Verfahren zukünftig beschleunigt werden?

Bürgermeister Dimek sagt, dass die Bestellung der Beamer tatsächlich jetzt erst laufe. Die Räumlichkeiten sind nach seiner Kenntnis erst in den Herbstferien dieses Jahres fertiggestellt worden. Er kann sich, wie ausgeführt, jetzt nur dafür einsetzen, dass die Dinge kurzfristig erledigt werden.

Da keine Wortmeldungen vorliegen schließt Schulausschussvorsitzender Twyhues danach den Tagesordnungspunkt.

10. Bereitstellung von Haushaltsmitteln für das Haushaltsjahr 2024 für die Grundschule Glandorf – Beratung
Vorlage: 02/385/2023

Schulleiterin Brünemann-Kämper erklärt, dass für das kommende Jahr 2024 Haushaltsmittel lt. beigefügtem Antrag beantragt wurden. Dieser Antrag wird in der Sitzung vorgestellt und beraten.

Bürgermeister Dimek gibt einen Hinweis zum Windhundverfahren im Bereich Digitalisierung. Um Mitternacht an einem bestimmten Tag habe die Möglichkeit bestanden, die Anträge unserer Schulen zum sogenannten Digitalpakt zu stellen. Unser Kämmerer Dirk Schmalstieg habe die Anträge auch direkt um diese Zeit abgeschickt. Leider befiden sich die Anträge im Ranking weiter hinten. Derzeit sollte zum jetzigen Stand auf keine Förderung gehofft werden.

Ausschussvorsitzender Twyhues erkundigt sich nach Fragen oder Wortmeldungen. Es liegen keine weiteren Meldungen vor.

Ausschussvorsitzender Twyhues beendet danach den TOP.

11. Bereitstellung von Haushaltsmitteln für das Haushaltsjahr 2024 für die Ludwig-Windthorst-Schule Glandorf – Beratung
Vorlage: 02/386/2023

Schulleiter Jörg Ringling hat Haushaltsmittel für das Haushaltsjahr 2024 beantragt. Der Antrag wird in der Sitzung vorgestellt und beraten.

Ratsmitglied Ossege findet den Antrag sehr gut, da die Gemeinde im Wettbewerb mit den umliegenden Schulen steht. Sein Sohn ist Lehrer an der Realschule in Bad Iburg und daher kann er beurteilen, dass die LuWi in Sachen Digitalisierung schon wesentlich weiter sei, insbesondere wenn der vorgestellte Weg weiter beschritten werde. Zudem wurde im Rathaus Herr Viße eingestellt, der technische Ideen einbringen kann. Die Realschule in Bad Iburg hat nur einen Lehrer, der für ein paar Stunden abgeordnet wurde, um die Schule zu digitalisieren. Und die Schule erhält bei weitem nicht die finanziellen Möglichkeiten wie unsere Schule.

Schulleiter Ringling erklärt, dass sich die Schule sehr über die Neueinstellung von Herrn Viße gefreut habe und er sehr dankbar dafür sei. Leider ist Herr Viße aktuell wenig präsent. Ohne die Lehrerschaft würde die digitale Einrichtung der Schule nicht vernünftig laufen. Er erklärt ebenfalls, dass der Weg richtig sei, welchen die LuWi einschlagen möchte. Alle nötigen Kabel wurden inzwischen verlegt. Es sei jetzt Zeit für die Schritte zwei und drei.

Ratsmitglied Ossege sagt, es gab hier damals Aktionen, da wurden die Klassenräume von den Eltern gestrichen, als seine Kinder noch auf die Ludwig-Windhorst-Schule gegangen sind.

Schulleiter Ringling antwortet, dass die Schule optisch in einem sehr guten Zustand sei. Die Toiletten, Baujahr 1970, sehen noch gut aus. Außerdem ist die Akustik durch das Dämmmaterial sehr gut.

Bürgermeister Dimek betont, dass Herr Viße nur einen gewissen Stundenanteil für die Schulen zur Verfügung hat. Die Gemeinde möchte aber auch voranschreiten, z. B. mit dem Projekt Open@Rathaus. Dafür wird Herr Viße aktuell viel eingesetzt. Seine Zeit sei deshalb sehr begrenzt. Er habe den größeren Zeitanteil im Rathaus.

Schulleiter Ringling antwortet, dass es sich einspielen muss. Herr Viße und seine Position sind neu.

Ausschussvorsitzender Twyhues fragt nach weiteren Wortmeldungen.

Stellv. Schulleiterin Dörrje fragt nach, ob es möglich sei, dass Herrn Viße vielleicht in gewissen Intervallen in den Schulen vorbeischauen könnte. Sie seien dankbar, wenn Herr Wittler von der Schul-IT komme, aber mit der zusätzlichen Kraft von Herrn Viße wäre es noch besser.

Frau Winterberg sagt zudem, es könne nicht sein, dass die Lehrer nebenbei die IT in den Schulen am Laufen halten oder Wasserabläufe reinigen müssen.

Bürgermeister Dimek sagt, er sei froh, das Herrn Viße überhaupt da ist. Ob der Anteil für die Schulen eventuell aufgestockt werden könne, müsse letztlich auch politisch beraten werden. Dirk Schmalstieg und Michael Robert mussten auch im Rathaus nebenbei die IT betreuen, neben den eigentlichen Tätigkeiten. Bürgermeister Dimek kann nicht sagen, wie dies an anderen Schulen in Trägerschaft der Kommunen geregelt ist.

Ausschussvorsitzender Twyhues bedankt sich für die Wortmeldungen. Er geht danach auf die letzten Haushaltsanträge der Schulen auch in den Vorjahren ein. Er findet es nicht gut, dass Lizenzen oder das Drumherum über die Schulträger laufen müssen. Das ist eigentlich aus seiner Sicht Ländersache. Er stellt sich die Frage, ob die Übernahme der Lizenzgebühren überhaupt jedes Jahr erneut in den Anträgen gestellt werden müsse, wenn diese doch sowieso jährlich anstehen.

Bürgermeister Dimek führt aus, dass es sich eigentlich um eine nachrichtliche Angelegenheit der Übersichtlichkeit halber handele. Stellv. Schulleiterin Dörrie bejaht dies.

Ausschussvorsitzender Twyhues bedankt sich für die Wortmeldungen und erklärt, dass die abschließenden Beratungen noch anstehen.

12. Anfragen und Anregungen

Schulleiter Jörg Ringling weist darauf hin, dass schulinterne Angelegenheiten zu öffentlichen Diskussionen führten. Herr Ringling bittet darum, dass daraus entstehende Anregungen und Fragen, die seine Schule betreffen, gerne bei ihm direkt vorgetragen werden können und sollten. Er stehe für Hinweise und Gespräche jederzeit zur Verfügung.

Ausschussvorsitzender Twyhues bedankt sich für den wichtigen Worthinweis.

Bürgermeister Dimek betont, dass Aufgabe der Gemeinde sei, die LuWi zu stärken. In unserem Ort gebe es eine Oberschule, die eine hervorragende Arbeit leistet. Das Konzept dieser gut funktionierenden Schule müsse nach außen getragen werden. Viele heimische Unternehmen im Kooperationsverbund hätten für die Broschüre gewonnen werden können.

Ausschussvorsitzender Twyhues betont, eine so gut aufgestellte Schule hier in Glandorf sollte sich demnächst auch in einer Anzeige in Bad Iburg präsentieren.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, beendet er anschließend den TOP.

13. Schließung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Twyhues bittet darum, Genesungswünsche an Kämmerer Schmalstieg und Schulleiterin Gravemeier auszurichten.
Er schließt die Sitzung um 21:09 Uhr mit einem Dank an alle Teilnehmer.

gez. Michael Twyhues	gez. Jannik Wichmann
Vorsitzender	Protokollführer